



1845

Der Orient

Betty Paoli

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Paoli, Betty, "Der Orient" (1845). *Poetry*. 3335.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3335

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Der Orient

O wär' ich, wo aus ros'gen Thoren
Die Sonne tritt mit hell'rem Glanz,
Im schönen Orient geboren,
Ein Kind des lichten Morgenlands!

O hätt' ich, fern von dieser Stelle,
Wo Lieb' und Haß gleich schmerzlich quält,
Dort in Arabiens Sandeswelle
Mein einsam stehend weißes Zelt!

Dort wollte ich mich glücklich nennen,
Weil Glück bei Einsamkeit nur wohnt;
Dort lernte ich die Freiheit kennen,
Die nur in öder Wüste thront!

174

Dort wollt' ich ruh'n in Palmenschatten,
In der Oase duft'gem Raum,
Und meinen Muth, den todesmatten,
Erstarken an holdsel'gem Traum.

Dann wollt' ich auf das Roß mich schwingen,
Gezähmt von meiner eignen Hand
Und wie auf raschen Sturmesschwingen
Hinfliegen durch das offne Land.

Und Abends wollt' ich sinnend weilen
Vor meines Zeltes nied'rer Thür,
Und meiner Seele Sehnsucht heilen
Am Sternenhimmel über mir.

So, fern vom drangvollen Geschäfte,
Von Trug und Haß und Heuchelschein,
Im Hochgefühl der eignen Kräfte,
Wie stolz und glücklich wollt' ich sein!

Doch wehe! weh! hier muß ich leben
In dieser stürmefvollen Ruh'
Und nur die banger Wünsche schweben
Dem lichten Morgenlande zu!

175